

2. Nur um den Tropfen am Eimer,  
Um die Erde nur will ich schweben und anbeten.  
Halleluja! Halleluja! Der Tropfen am Eimer  
Rann aus der Hand des Allmächtigen auch.

3. Da der Hand des Allmächtigen  
Die größeren Erden entquollen,  
Die Ströme des Lichts rauschten und Siebengestirne wurden,  
Da entrannst du, Tropfen, der Hand des Allmächtigen!

4. Da ein Strom des Lichts rauscht' und unsre Sonne wurde,  
Ein Bogensturz sich stürzte wie vom Felsen  
Der Wolf' herab und den Orion gürtete,  
Da entrannest du, Tropfen, der Hand des Allmächtigen!

5. Wer sind die Tausendmalktausend, wer die Myriaden alle,  
Welche den Tropfen bewohnen und bewohntent? und wer bin ich?  
Halleluja dem Schaffenden! mehr wie die Erden, die quollen,  
Mehr wie die Siebengestirne, die aus Strahlen zusammen-  
strömten!

6. Aber du, Frühlingswürmchen,  
Das grünlichgolden neben mir spielt,  
Du lebst und bist vielleicht,  
Ach, nicht unsterblich!

7. Ich bin herausgegangen, anzubeten,  
Und ich weine? Vergib, vergib  
Auch diese Träne dem Endlichen,  
O du, der sein wird!

8. Du wirst die Zweifel alle mir enthüllen,  
O du, der mich durch das dunkle Tal  
Des Todes führen wird! Ich lerne dann,  
Ob eine Seele das goldene Würmchen hatte.

9. Bist du nur gebildeter Staub,  
Sohn des Mais, so werde denn  
Wieder verfliegender Staub,  
Oder was sonst der Ewige will!

10. Ergeuß von neuem du, mein Auge,  
Freudentränen!  
Du, meine Harfe,  
Preiße den Herrn!